
Praxisprojekte an weiterführenden Schulen

AWO Schleswig Holstein gGmbH

Schulische Gewaltprävention

Zivil- / Digitalcourage

Demokratie bunt gestalten+ (DeBuGe+)

Gewalt im Internet (Was ist los im Netz?)

Kommunikation & Konfliktlösung (KoKo)

Medienthermometer

Sekundärpräventive Gruppenprojekte

Elternabende, Workshops / Fortbildungen

AWO Schleswig-Holstein gGmbH
Psychosoziale Dienste
Team Schulische Gewaltprävention
www.awo-sh.de

Silke Humez
Silke.Humez@awo-sh.de
0173 278 7397

Michael Diestel
Michael.Diestel@awo-sh.de
01520 619 9419

Kurzkonzept

Zivil- / Digitalcourage

Klassenstufe:	5 - 6
Umfang:	1 x 4 UE
Ziel:	Klassengemeinschaft stärken, Sensibilität für Mobbing-situationen schulen, Umgang mit Beleidigungen

Das Praxisprojekt **“Zivilcourage”** bzw. **“Digitalcourage”** hat einen Umfang von 1x4 Stunden und ist auf die 5. und 6. Klassen zugeschnitten. Das Ziel liegt hierbei in der Entwicklung der Fähigkeiten Mobbing-situationen als solche zu erkennen, sich zu positionieren und situationsgerecht einzugreifen.

Uns ist es wichtig, dass die Schüler:innen anhand der durchgeführten Spiele ihren Erfolg aus ihren eigenen Ressourcen heraus selbst erarbeiten, ihren Umgang mit Mobbing-situationen schulen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

Dabei liegt ein durchgehender Fokus auf den Fähigkeiten der Perspektivübernahme und der Empathiebildung, um eine ganzheitliche Betrachtung der Mobbing-situation zu ermöglichen.

Im Laufe des Projektes werden mit Hilfe von Spielen und Diskussionsrunden die verschiedenen Phasen und Anzeichen des Mobbing betrachtet. Auf verschiedene Weise werden die typischen Rollen von Mobbing-situationen herausgearbeitet und das frühzeitige Erkennen dieser trainiert. Darauf aufbauend werden zum Thema des Umgangs und der Frage „wie kann eine Mobbing-situation gestoppt werden?“ verschiedene Aspekte wie das Empowerments der Betroffenen, die thematische und räumliche Positionierung, sowie die aktive Distanzierung von der schweigenden Zuschauer-masse beleuchtet.

Auf Wunsch der Schule bieten wir zudem eine Variation dieses Projektes zur Digitalcourage an, bei welchem Themen wie Cybermobbing, hate speech und virtuelle Ausgrenzung näher beleuchtet werden. Dabei bieten wir neben Primärpräventivprojekten auch anlass- und phänomenbezogene Sekundärpräventivprojekte an, bei welchen auf akute Anlässe und/oder Konfliktsituationen eingegangen wird (s.u.).

Kurzkonzept

Demokratie bunt gestalten+ (DeBuGe)+

Klassenstufe:	8- Oberstufe
Umfang:	1 x 5 UE
Ziel:	Erörterung der eigenen Identität und Rolle in der Gesellschaft, Aufklärung zur LGBTQIA+ – Thematik, Anregung zur Diskussion

„Demokratie bunt gestalten“ ist ein Praxisprojekt im Umfang von 1 x 5 Schulstunden ab der 8. Klasse bis zur Oberstufe. Das Projekt hat das Ziel einer Identitätsstärkung durch Empowerment. Dies soll als Grundlage für eine möglichst diskriminierungsfreie und damit demokratische Einstellung dienen. Um die vielen Facetten demokratischen Handelns beleuchten zu können, ist das Projekt modular aufgebaut. Neben dem festgelegten Grundmodul „Identität“ von 3 Schulstunden, können zwei verschiedene Aufbaumodule flexibel gewählt werden. Diese umfassen jeweils 2 Schulstunden und behandeln die Themen „Flucht & Migration“ und „Diversity & Gender“. Für die Schüler:innen soll ein menschenrechtsorientierter Zugang zu ihrer eigenen Lebenswelt geschaffen werden. Hierbei spielen die Themen Vielfalt, Einbeziehung gegen Ausgrenzung, solidarisches Zusammenleben, Mitbestimmung und Menschenrechte eine zentrale Rolle. Mit dem Projekt ermöglichen wir die Wertschätzung von individueller Vielfalt, sowie die Anerkennung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Dies soll durch verschiedene Perspektivübernahmen im Rahmen einer möglichst ganzheitlichen Betrachtung geschehen.

Der thematische Fokus des flexibel wählbaren Aufbaumoduls wird nach Absprache mit der Lehrkraft im Vorgespräch auf die individuellen Bedürfnisse der Klasse festgelegt.

Die Schüler:innen können im Projekt ihre gemeinsamen und unterschiedlichen Interessen kennenlernen und bekommen so einen Einblick in die Individualität und Kulturalität ihrer Mitschüler:innen. Dadurch werden sie sich ihrer eigenen Stärken und derer anderer Schüler:innen bewusst und trainieren, wie sie diese zum Vorteil aller einsetzen können. Sie üben, Vorurteile zu entlarven und erkennen im besten Fall, dass es wichtig ist, die Rechte eines jeden Menschen anzuerkennen und zu schützen.

Indem sie lernen, ihre eigene Identität besser wahrzunehmen und ihre eigenen Stärken zu schätzen, soll das prosoziale Verhalten der Schüler:innen gestärkt werden. Dadurch kann ein (neuer) Werte- und Normenrahmen und somit mehr Akzeptanz für ein besseres Miteinander geschaffen werden.



Kurzkonzept

Gewalt im Internet **- Was ist los im Netz? -**

Klassenstufe:	7 - 8
Umfang:	1 x 4 UE
Ziel:	Austausch über Themen wie Sexting, Pornografie, politische und religiöse Tabuisierung

„**Gewalt im Internet**“ ist ein Praxisprojekt im Umfang von 1x4 Schulstunden für die 7. und 8. Klasse. Aufbauend auf den Projekten zur Zivil- und Digitalcourage und zum sicheren Umgang mit Medien, zielt dieses Projekt darauf ab, Jugendliche über den Rahmen der Schule hinaus über Gefahren im Internet aufmerksam zu machen.

Dabei beleuchtet das Projekt vor allem jene Themen, welche häufig tabuisiert oder nicht im Freundeskreis besprochen werden. Themen wie Sexting, Pornographie, politisch oder religiös radikale Posts, sowie deren rechtliche Konsequenzen werden besprochen und mit Beispielen verdeutlicht.

Damit ist das Projekt vorwiegend auf die Mittelstufe und Oberstufe ausgelegt, um die Schüler:innen auch über ihre Schulzeit hinaus präventiv zu beraten. Während die Projekte in der Unter- und Mittelstufe stark auf die Stärken eines gesunden Klassenklimas und Strategien zur gemeinsamen Konfliktlösung ausgerichtet sind, bietet dieses Projekt den Schüler:innen Raum, über intimere Themen zu sprechen, Perspektiven auszutauschen und sie bei ihrer Identitätsfindung zu unterstützen.

Kurzkonzept

Kommunikation & Konfliktmanagement (KoKo)

Klassenstufe:	10
Umfang:	1 x 5 UE
Ziel:	Schulung von Kommunikationskompetenzen, Umgang mit Konflikten. Erarbeitung von Lösungsstrategien

Das Praxisprojekt **“Kommunikation & Konfliktmanagement“** hat einen Umfang von 1x5 Stunden und ist auf die 10. Klassen zugeschnitten. Ziel des Projektes ist eine Schulung von Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenzen, die über die Schullaufbahn hinaus im privaten und beruflichen Alltag hilfreich sind.

In dem Projekt wird zunächst die vielseitige Nutzung von Kommunikationsarten im Alltag beleuchtet. Es wird angeschaut, wann, wo, mit wem und wozu Kommunikation bewusst konstruktiv eingesetzt werden kann aber auch, welche Auswirkungen manipulative oder toxische Verhaltensmuster haben können.

Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Kommunikation in der verbalen Sprache, der Körpersprache und im Digitalen gelegt.

Die Schüler:innen erarbeiten sich daraufhin Kenntnisse über verschiedene Kommunikationsmodelle, welche sie sich gegenseitig vorstellen. Modelle wie das 4-Seiten Modell der Kommunikation von Schulz von Thun, die Eskalationsstufen eines Konflikts nach Friedrich Glasl und das Harvardkonzept zur Erarbeitung von Win-Win Situationen bilden die theoretische Basis für die praktischeren Übungen danach. Darauf aufbauend werden diverse praktische Übungen durchgeführt, bei denen der bewusste Einsatz von Körpersprache, Mimik, Intonation, Wortwahl und Fragetechniken geübt wird. Beispielsweise werden Situationen wie ein Bewerbungsgespräch, ein persönliches Gespräch unter Freunden oder ein freies Reden von einer Minute Länge durchgespielt.

Kurzkonzept

Medienthermometer

Klassenstufe:	5
Umfang:	1 x 3 UE
Ziel:	Umgang mit Cybermobbing, Aufklärung über Mediensucht

Das Praxisprojekt **“Medienthermometer”** hat einen Umfang von 1x3 Schulstunden. Es wird von uns in Kooperation mit der ATS Suchtberatung in Tornesch angeboten und durchgeführt. Dieses Projekt geht gleichermaßen intensiv auf die Themen Cybermobbing und Mediensucht ein.

Zu beiden Themen wird zunächst besprochen, in welchen Situationen und an welchen Merkmalen ein Fall des Cybermobbings bzw. der Mediensucht auftreten und erkennbar sind. Die Schüler:innen erarbeiten spielerisch die verschiedenen Rollen in einer typischen Mobbingsituation (Täter:in, Betroffene, Helfende, Zuschauende, Mitläufer:innen) und lernen diese zu differenzieren. In einem Stationsspiel durchlaufen die Schüler:innen in Kleingruppen mehrere Aufgabenstationen zu den beiden Themen und üben sich darin, Cybermobbingsituationen und deren Auswirkungen einzuschätzen, Gegenreden zu den Täter:innen zu formulieren, Videospiele und Social Media Apps auf deren Suchtpotenzial zu analysieren und Möglichkeiten gegen eine Suchtentstehung zu erkennen.

Bislang bieten wir das Projekt nur an Schulen im Bereich Uetersen/ Tornesch zusammen mit der ATS Suchtberatung/Tornesch an. Wir planen jedoch, dieses Projekt auch an Schulen in Wedel und Schenefeld mit anderen regionalen Suchtberatungseinrichtungen anzubieten.

Sekundärpräventive Praxisprojekte

Klassenstufe:	Alle
Umfang:	max. 8 x 3 UE.
Ziel:	Vorfallsbezogene Themenbesprechung

Unsere **sekundärpräventiven Praxisprojekte** sind anlassbezogen und richten sich an jene Klassen, welche aufgrund von akuten Vorfällen einen Bedarf an einem Klassenprojekt aufweisen.

Mögliche Anlässe sind beispielsweise:

- Das Klima in der Klasse ist „gekippt“
- Eine Cliquenbildung hat sich ungünstig manifestiert (Frontenbildung)
- Verbale Gewalt: Kommunikation „unter der Gürtellinie“, wiederholte Beschimpfungen, Beleidigungen, Ausgrenzungen
- Und andere...

Hierbei besprechen wir im Vorfeld mit den Klassenlehrer:innen und/ oder den Schulsozialarbeiter:innen den entsprechenden Anlass, um daraufhin ein Projekt zu kreieren.

Mit verschiedenen individuell auf den Anlass zugeschnittenen Angeboten von Übungen und Lernmethoden bearbeiten wir mit der Klasse das Thema ohne dabei direkt auf die anlassgebenden Vorfälle einzugehen oder gar einzelne Schüler:innen zur Schau zu stellen.

Das Projekt unterteilt sich in wiederholte Besuche, welche jeweils 2-3 UE lang sind. Dadurch können wir nach jedem Besuch mit dem Feedback der Klasse die Übungen für den nächsten Besuch planen.

Ziel des Projekts ist es, das Thema als Ganzes zu besprechen und präventiv zu bearbeiten, um etwaige Wiederholungen zukünftig zu vermeiden.

In keinem Fall werden einzelne Schüler:innen zur Schau gestellt oder eine gezielte Themenbearbeitung angestrebt.

Elternabende, Workshops / Fortbildungen

Basierend auf den altersspezifisch ausgerichteten Programmen zu den Themen

- (Cyber-)Mobbing
- Konfliktregulation
- Klassengemeinschaft
- Medienkompetenz
- Demokratieförderung
- Zivilcourage
- Prävention sexualisierter Gewalt
- die Förderung allgemeiner Lebenskompetenzen

bieten wir auf Wunsch Elternabende und Workshops für Eltern und Sorgeberechtigte an.

Außerdem vermitteln wir im Rahmen von Beratungen und Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal Informationen und Methoden zu Themen wie: *Umgang mit herausforderndem Verhalten, Führen und Leiten von Gruppen, Förderung der Klassengemeinschaft* sowie der Weiterführung der durch uns angebotenen Projektarbeit.